

MARIA LUISE PREAN-BRUNI

Steh auf UND
werde Licht,

DENN GOTT
GIBT DICH
NIEMALS AUF!

SCM

R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.



© 2021 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-brockhaus.de · E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen: Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

Weiter wurden verwendet:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. (LUT)

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen. (ELB)

Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, www.spika-design.de

Titelbild: PatternsBlooming (Shutterstock)

Autorenfoto: © privat

Satz: typescript GmbH, Walddorfhäslach

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Gedruckt in Deutschland

ISBN 978-3-417-26983-3

Bestell-Nr. 226.983

Inhalt

Einleitung	5
Der verrückte Gott	7
Gottes verrückte Geschichte geht weiter	16
Sollte Gott etwas unmöglich sein?	23
Der Gott, der aus Mist Dünger macht und aus Scherben Mosaik	32
Gott hat unendlich gute Pläne mit dir	40
Erneuere dein Denken	52
Die Joche, die wir tragen	96
Schluss	100

Der verrückte Gott

Hast du deine Augen allezeit auf Jesus Christus gerichtet? Das ist so wichtig, gerade in Zeiten wie diesen. Ich ermutige dich, es genauso zu tun wie Petrus, als er vom Herrn den Auftrag bekam, aufzustehen, aus dem Boot zu steigen und auf dem Wasser zu wandeln. Du musst dir das mal vorstellen... Als Fischer kam das Petrus sicherlich völlig abnormal vor. Verrückt! Aber er wagte es und handelte so, wie Jesus es ihm auftrag. Er wandelte auf dem Wasser, und zwar so lange, wie er seine Augen auf Jesus gerichtet hielt. Als er dann auf die Wolken und Wellen achtete und seinen Blick von Jesus wegnahm, fing er an zu sinken. Und der Herr sagte: »Warum, du Kleingläubiger?« (Matthäus 14,22-33).

Wie ist es um deinen Glauben bestellt? Vertraust du Gott, schaust du unaufhörlich auf ihn? Oder lässt du den Blick schweifen? Wir leben in Zeiten, wo Kleinglaube nicht gefragt ist. Stattdessen müssen wir aufstehen und unser Licht leuchten lassen. Wir müssen unser ganzes Vertrauen, unseren ganzen Glauben, unsere ganze Aufmerksamkeit auf Gott richten. Wir müssen auf ihn schauen, auf sein

Wort, und nicht auf die Umstände. Natürlich können wir die Umstände wahrnehmen; wir müssen sie nicht verleugnen. Aber wir dürfen ihnen nicht mehr Gewicht geben als unserem Herrn Jesus und seinen Verheißungen.

Du kannst dir gar nicht vorstellen, wie oft ich in meinem Leben schon als verrückt abgestempelt wurde, einfach weil

*Gott will von mir nur
den Gehorsam, der Rest
ist sein Problem.*

ich Gott gehorchte und tat, was er mir sagte. Er will von mir nur den Gehorsam, der Rest ist sein Problem. Aber dass das Ganze Leuten manchmal verrückt vorkommt, ist eigentlich normal. Denn so ist

Gott! Er lässt sich nicht verstehen, sondern hat immer wieder neue, kreative, ungewöhnliche Wege, um seine Pläne zur Erfüllung zu bringen.

Ich habe einmal in der Bibel systematisch nach Stellen gesucht, in denen deutlich wird: Unser Gott ist »verrückt«! Für mich drückt sich das so aus, dass er (nach menschlichen Maßstäben) nicht logisch handelt. Dass die Art, wie er agiert, allem zuwiderläuft, was wir menschlich gesehen für nachvollziehbar halten. In diesen ersten Kapiteln möchte ich dir ein paar Beispiele dafür geben.

Beginnen wir bei der Schöpfung. Zuerst hat Gott die Engel geschaffen, zum Beispiel den Lichtengel Luzifer, der

der wunderschönste war. Er wollte jedoch so sein wie Gott und war nicht bereit zu dienen, sondern wollte sich über ihn stellen. In Jesaja 14,12-15 lesen wir:

Wie bist du doch vom Himmel herabgestürzt, du strahlender Stern, Sohn des Morgens! Du wurdest jäh auf die Erde geschleudert, du Völkerbezwinger! Denn du dachtest dir: »Ich werde zum Himmel aufsteigen und mir einen Thron über den Sternen Gottes machen. Ich werde weit im Norden auf dem Berg der Versammlung sitzen. Ich werde in die Wolken aufsteigen und mich dem Höchsten gleichmachen.« Aber du wirst ins Totenreich hinabgestoßen werden, in das entfernteste Schlammloch.

Da sieht man einmal mehr: Hochmut kommt vor dem Fall. In Lukas 10,18 steht entsprechend, dass Jesus den Satan wie einen Blitz vom Himmel hat fallen sehen.

Es gibt viele Menschen – selbst Leute, die an Gott glauben –, die sagen, es gäbe keinen Teufel. Aber doch, es gibt den Satan! Er war der, der die Anbetung Gottes im Himmel leitete. Er war der Schönste, der Lichtengel. Doch er entwickelte Stolz in seinem Herzen. Und dann kam der Fall – er wurde von Gott aus dem Himmel geschmissen. Das lesen wir auch im Buch der Offenbarung: